

# Zum Internationalen Frauentag 2021

MLPD Nordhausen

Vor 110 Jahren wurde zum ersten Mal der Internationale Frauentag begangen. Seit über 63 Jahren ist im Grundgesetz der BRD die Gleichberechtigung der Frauen festgeschrieben. Die Frauenbewegung hat wichtige Fortschritte erkämpft wie etwa beim Scheidungsrecht oder beim Recht auf Schwangerschaftsabbruch. In Deutschland ist die formelle Gleichberechtigung der Frauen weitgehend verwirklicht. Aber ihre gesellschaftliche Benachteiligung wurde damit nicht aufgehoben. Sie tritt sogar deutlicher hervor. Heute drängen ultrareaktionäre bis faschistische Regierungen auf ein Rollback bei Frauenrechten. Im Zuge der Weltwirtschafts-, Finanz- und Coronakrise werden immer mehr gesellschaftliche Aufgaben in die Familien zurückverlagert.

Das hängt ganz eng mit der im Kapitalismus gesetzmäßigen besonderen Ausbeutung und Unterdrückung der Masse der Frauen zusammen. **(aus: Rote Fahne, Nr. 5/2021)**



## Die Befreiung der Frau im Sozialismus

In der frühen Sowjetunion:

„Schon kurz nach der Oktoberrevolution 1917 erließ die sozialistische Sowjetunion weitgehende richtungsweisende Gesetze: die Ehe wurde zur Privatangelegenheit erklärt, das Scheidungsrecht eingeführt, die Bestrafung von Schwangerschaftsabbrüchen und Homosexualität abgeschafft ... es wurde mit der Einrichtung von Kantinen, Wäschereien, gemeinschaftsbezogenen Wohnanlagen und Kinderkrippen in wachsender Zahl begonnen, die Hausarbeit zu vergesellschaften und den Weg zur schrittweisen Aufhebung der Einzelfamilie als Wirtschaftseinheit freizumachen...“

Und im sozialistischen China in der Zeit Mao Tse Tung's:

„Insbesondere durch den massenhaften ideologischen Kampf während der Kulturrevolution konnten die chinesischen Frauen große Fortschritte erkämpfen. Galt schon länger die Losung 'Alles, was ein Mann kann, kann auch eine Frau' wurde nun die Losung verbreitet 'Alles was eine Frau kann, kann auch ein Mann'. Damit wurden wichtige Erfolge im Kampf gegen überkommene Moralvorstellungen und Rollenzuweisungen errungen. Alle diese Errungenschaften wurden mit der Restauration des Kapitalismus in den ehemals sozialistischen Ländern nach und nach zerstört.“ **(ebenfalls aus Rote Fahne 5/2021)**

## „Heldinnen des Alltags“

Der Kampf um die Befreiung der Frau steht nach wie vor auf der Tagesordnung der kämpferischen Arbeiter- und Frauenbewegung.

Gerade Frauen managen oft „nebenher“ große Teile von Homeschooling, Kindererziehung und Haushalt. Der 8. März ist Anlass, nicht nur für die eine oder andere wichtige Forderung einzutreten, sondern diese Kämpfe als Schule für die Befreiung der Frau in einer sozialistischen Gesellschaft zu führen.

Der 8. März sollte deshalb in den Betrieben und auf Warnstreiks kämpferisch gefeiert werden.

Stefan Engel - Monika Gärtner-Engel



## Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau

Eine Streitschrift

Das Buch zum Thema  
Preis: 16,50 €

VisdP: Traudel König, Wiesenstrasse 17, 99817 Eisenach